

Droperidol und Sotalol beeinflussen sich gegenseitig

Grad D: Erhöhtes Risiko für ventrikuläre Arrhythmien

Mechanismus

Droperidol und Sotalol gehen mit einem erhöhten Risiko der QT-Zeit-Verlängerung einher [Calver L, 2014] [Mincholé A, 2015] und wurden mit Torsades de pointes assoziiert.

Effekt

Durch den additiven QT-Zeit-verlängernden Effekt der Kombination von Droperidol mit Sotalol kann das Risiko für ventrikuläre Tachykardien (Torsades de pointes) ansteigen.

Empfehlung

Gemäss Schweizer Fachinformation ist die Kombination von Droperidol mit Sotalol kontraindiziert (gemäss Rubrik Interaktionen). Ist die Kombination unumgänglich, ist darauf zu achten, allfällige Elektrolytstörungen vor Therapiebeginn zu korrigieren, die niedrigst wirksame Dosierung einzusetzen und eine kardiale Überwachung mittels EKG-Kontrolle sowie die Monitorisierung der Elektrolytkonzentrationen zu gewährleisten. Verlängert sich die QTc-Zeit unter der Therapie auf über 500ms oder um mehr als 60ms im Vergleich zur Baseline, ist die Therapie umzustellen.

Literatur

1. Calver L, Isbister GK: High dose droperidol and QT prolongation: analysis of continuous 12-lead recordings. [Br J Clin Pharmacol 2014]
2. Mincholé A, Bueno-Orovio A, Laguna P, Pueyo E, Rodriguez B: ECG-based estimation of dispersion of APD restitution as a tool to stratify sotalol-induced arrhythmic risk. [J Electrocardiol 2015]

